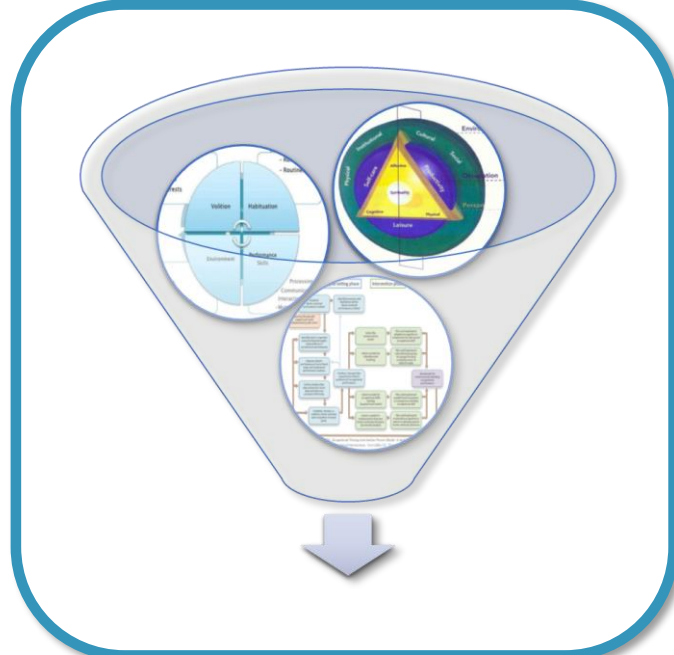


# Gemeinsam auf dem Weg

- Der Wandel zu modellgeleitetem Arbeiten in ambulanten Ergotherapiepraxen -  
- Sarah Bühler & Sara Mohr -

## 1 Das Reiseziel



Die Anwendung ergotherapeutischer Modelle bringt nachweislich viele Vorteile:

- ▶ Verbesserung der Therapieergebnisse
- ▶ höhere Zufriedenheit der Klientel und der Therapeut\*innen
- ▶ Steigerung der Berufsidentität
- ▶ klientenzentriertes und betätigungsorientiertes Vorgehen

Dennoch erfolgt die Umsetzung in Deutschland noch verlangsamt und inkonsequent (Merklein de Freitas, 2015; Pellegrini et al., 2018; Sirkka et al., 2014). In unserer Bachelorarbeit stellen wir daher die Frage, wie ergotherapeutische Modelle in ambulanten Ergotherapiepraxen etabliert werden.

## 2 Die Route

In fünf Expert\*inneninterviews befragten wir anhand eines Leitfadens Ergotherapeut\*innen, die in ambulanten Praxen den Umstellungsprozess zu modellgeleitetem Arbeiten selbstständig bewältigt haben. Dabei berichteten sie, welche Ressourcen und Barrieren ihnen begegnet sind, welche Phasen durchlaufen wurden und wie sie ihre neue Arbeitsweise erleben.

Wir identifizierten für den Umstellungsprozess beeinflussende Faktoren, kategorisierten diese im Rahmen einer qualitativen Inhaltsanalyse nach Gläser und Laudel (2010) und stellten Zusammenhänge zum Change-Modell nach Balogun et al. (2016) her.

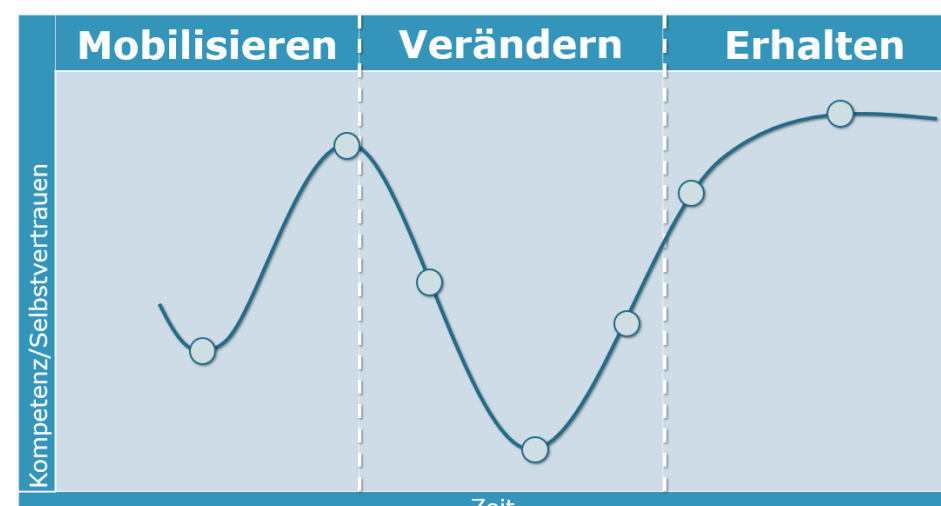


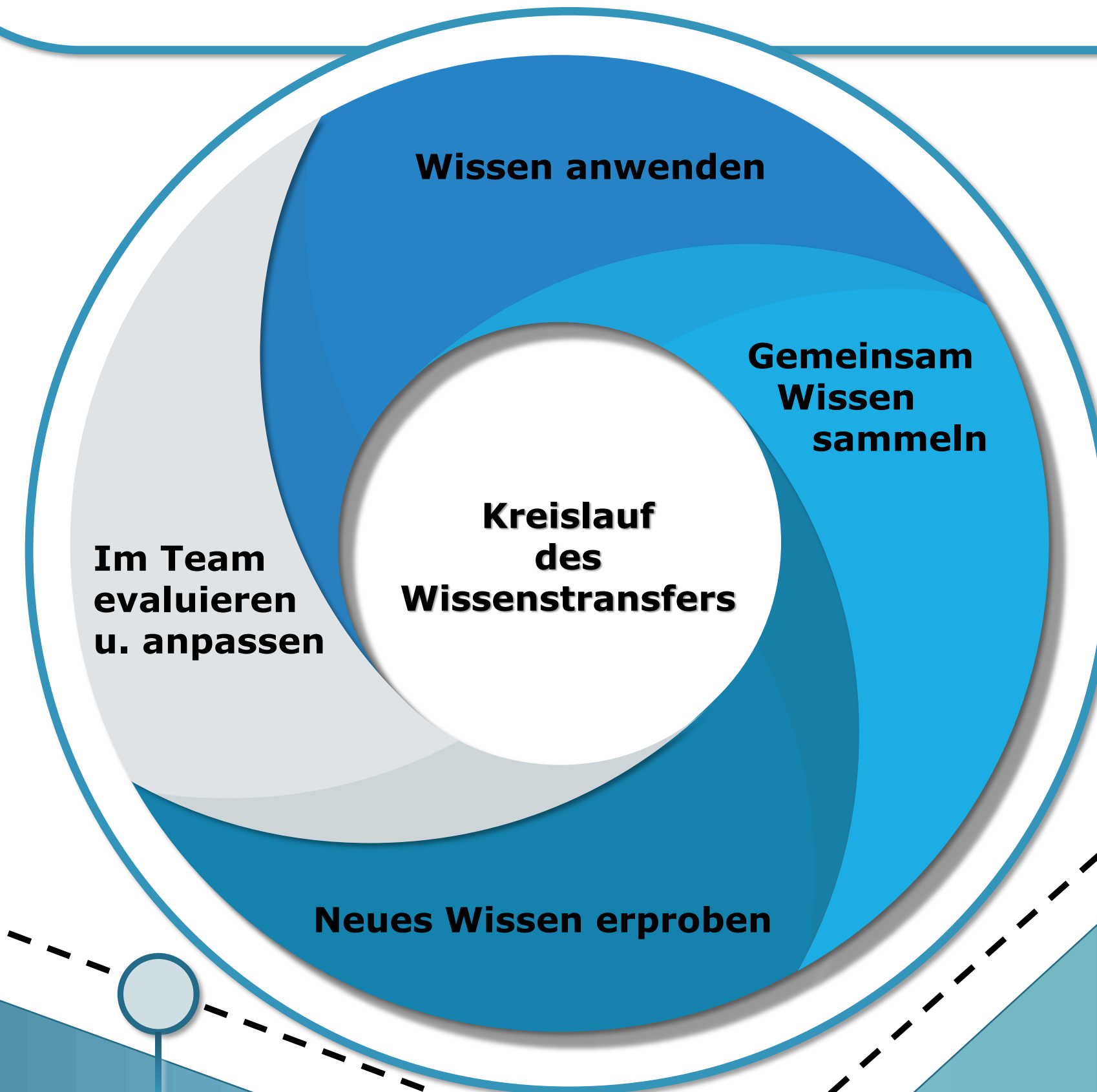
Abbildung 1 Change-Kurve nach Balogun et al. (2016)

## 3 Meilensteine

Als gemeinsamer Weg ist der Prozess in sieben Punkten unten abgebildet. Diese stellen die Phasen angelehnt an Balogun et al. (2016) dar, die als Team gemeinsam bewältigt werden. Zudem identifizierten wir in den Expert\*innenaussagen relevante Faktoren, die das Bewältigen des Prozesses positiv beeinflussen.

- | Lernen im Team                         | Organisation  | Das Modell als Basis                     |
|--|---|--|
| ▶ Gemeinsame Vision                    | ▶ Teamentscheidungen  | ▶ Fahrplan für den Prozess               |
| ▶ Fallbesprechung und Supervision      | ▶ Bereitstellung finanzieller und zeitlicher Ressourcen durch Vorgesetzte | ▶ Orientierung für Klient*innen          |
| ▶ Inhouse-Schulungen                   | ▶ Klient*innen in den Prozess einbinden                                   | ▶ Visualisieren des eigenen Fortschritts |
| ▶ Offene, wertschätzende Kommunikation |   |  |

Als bedeutendste Ressource um den Umstellungsprozess zu gestalten, ergab die Analyse der Expert\*innenaussagen die Entwicklung eines gemeinsamen Lernprozesses, welcher unten durch den **Kreislauf des Wissenstransfers** abgebildet ist. Die Interviewten nutzten verschiedene Teamstrategien, um Wissen zu sammeln, es zielgerichtet zu erproben, zu reflektieren und schließlich – auf ihre Praxis angepasst – anzuwenden.



## 4 Gemeinsam Ankommen

Unsere Ergebnisse zeigen, wie die Umstellung zu modellgeleitetem Arbeiten in deutschen Ergotherapiepraxen gelingen kann. Das Nutzen ergotherapeutischer Praxismodelle – trotz der Hürde, die Modell aus dem Ausland im deutschen Gesundheitssystem zu integrieren – gelingt durch Ressourcen auf der Teamebene. Vor allem auf der Mesoebene gilt es, neues Wissen im Team in die Praxis zu integrieren. Dies wird durch gemeinsames Lernen und mutiges Ausprobieren ermöglicht. In der Folge verbessert sich sowohl die Zufriedenheit des Klientels, als auch die Berufsidentität und Außendarstellung der Ergotherapeut\*innen.

Es gehört zu den grundlegenden ergotherapeutischen Kompetenzen, Menschen in Wandlungsprozessen zu begleiten, zu befähigen und über sich hinaus wachsen zu lassen (DVE, 2019). Im Falle der Umstellung zu modellgeleitetem Arbeiten, gilt es nun, diese Fähigkeiten auf die eigenen Berufsgruppe anzuwenden!

**Integration**  
Kreislauf des Wissenstransfers setzt sich dauerhaft fort

**Erkenntnis**  
Erfolgserlebnisse, Wir-Gefühl im Team & Berufsidentität

**Erprobung**  
auf organisatorischer, räumlicher & therapeutischer Ebene

**Akzeptanz**  
Gemeinsamer Lernprozess: Wissen für das ganze Team

**Einsicht**  
Offene Kommunikation & Hintergrundwissen

**Ablehnung**  
Ängste und Unsicherheiten überwinden

**Schock**  
Finden einer gemeinsamen Vision

Macht euch entlang der Change-Kurve auf den Weg! Die QR-Codes verweisen zu vertonten Zitaten unserer Teilnehmenden!

**Traut euch und macht euch gemeinsam auf den Weg!**  
Ihr wollt mehr wissen?  
Kontaktiert uns:  
▶ [Info@ergo-unterwegs.de](mailto:Info@ergo-unterwegs.de)

Das Poster als PDF zum Download  
Bachelorbegleiterin:  
Claudia Merklein de Freitas

Quellen: Balogun, J., Hope-Hall, V., & Gustafsson, S. (2016). Exploring strategic change (Fourth edition). Pearson Education: UK. V. (2019). Kompetenzprofil Ergotherapie. Merklein de Freitas, C. (2015). Ergotherapie und qualitative Interviewanalyse als instrumentelle Ressourcen zur Untersuchung von Veränderungsprozessen. In: Ergotherapie, 10(4), 156-162. Pellegrini, M., Fontana, D., Baccarelli, V., Schiav, M., Fagnano, S., & Crisi, S. (2018). Occupational Therapy in Complex Patients: A Pilot Randomized Controlled Trial. Occupational Therapy International, 23(1-2), 1-11. Sirkka, M., Larsson-Lund, M., & Zingmark, K. (2014). Occupational therapist experiences of implementing work: A journey towards sustainable evidence-based practice. Scandinavian Journal of Occupational Therapy, 21(2), 90-97.